

Das Geheimnis des Silberschatzes

Baselbiet | Berufsmaturandinnen schreiben Buch um Augusta Raurica

Christine Baader, Corinne Nebiker und Laura Jäggi haben zusammen den Kinder-Abenteuerroman «Silber in Augusta Raurica» verfasst. Die Geschichte entstand während sechs Monaten und soll Schülern das Leben der Römer näherbringen.

Lucy Schön

Wir schreiben das Jahr 240 nach Christus. In der Römersiedlung Augusta Raurica lernt Titus Julian kennen. Titus stammt aus einer reichen Patrizierfamilie – Julian kommt aus einer ärmeren Schicht. Davon lassen sich die beiden Elfjährigen aber nicht abschrecken und werden Freunde. Als eines Tages ein wertvoller Silberschatz gestohlen wird, machen sich die Jungs zusammen mit der aufgeweckten zehnjährigen Florentia daran, ihn wiederzufinden.

Der Abenteuerroman «Silber in Augusta Raurica» mit geschichtlichem Hintergrund wurde nicht etwa von Historikern verfasst, sondern von den drei Berufsmaturandinnen Christine Baader, Corinne Nebiker und Laura Jäggi. Im Rahmen ihrer interdisziplinären Projektarbeit schrieben sie während sechs Monaten an der Geschichte, die anhand von genauen

Christine Baader, Laura Jäggi und Corinne Nebiker (von links) sind die Autorinnen des Romans «Silber in Augusta Raurica».

Bilder Lucy Schön



Beschreibungen der Stadt und der Lebensweise einen aufschlussreichen Einblick in die Römerzeit gibt. «Das Thema Römer hat uns alle drei sofort angesprochen», erklärt die 19-jährige Corinne Nebiker. Die Lampenbergerin ist im vierten Lehrjahr als Hochbauzeichnerin, genau wie ihre Mitschülerin Laura Jäggi aus Seewen. Die zwanzigjährige Christine Baader aus Gelterkinden macht eine Lehre als Schreinerin. Alle drei haben sich an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Liestal kennengelernt. Für die Arbeit, die sie vor einem Jahr abgeben mussten, haben die drei Berufsschülerinnen Bestnoten erhalten.

Teamarbeit war kein Problem

«Wir haben Augusta Raurica für das Buch gewählt, da die alte Römerstadt in der Nähe liegt und die Kinder so einen direkten Bezug zur Geschichte bekommen», erklärt Christine Baader. Die Idee sei, dass man den Roman in der Schule liest und danach einen Ausflug nach Augusta Raurica macht. Als Kinder hätten alle drei Freundinnen sehr gerne Detektivgeschichten

gelesen und oft mit ihren Familien oder der Schule die ehemalige Römerstadt besucht. Sie wollen die Faszination mit ihrem Abenteuerbuch an Kinder weitergeben. Zu Beginn sei es schwierig gewesen, einen passenden Handlungsablauf zu finden. Die Teamarbeit war aber kein Problem: «Wir haben uns die Arbeit aufgeteilt und schauten, dass wir uns mit dem Schreiben abwechseln», erzählt Laura Jäggi. So entstand ein gleichmässiger Schreibstil und alle drei wussten bei der Präsentation über alle Bereiche des Endproduktes Bescheid.

Damit die Geschichte möglichst authentisch wirkt, setzten sich die drei Autorinnen intensiv mit dem Thema Römer auseinander. Mehrmals besuchten sie Augusta Raurica sowie das Museum. «Zum Glück fand damals gerade eine Ausstellung über das Leben der Kinder in Augusta Raurica statt», erinnert sich Corinne Nebiker. Auch führten sie Interviews mit einem Archäologen. Anhand von Stadtkarten von Augusta Raurica entschieden die jungen Frauen, wo sich die Charaktere in der Geschichte bewegen. In einer Szene etwa besu-

chen Titus und Julian das Amphitheater, das auch heute noch steht.

Buch an Schulklassen bringen

Der schönste Moment sei gewesen, als sie das Buch endlich in der Hand hielten. «Da fiel uns ein grosser Stein vom Herzen», sagt Corinne Nebiker. Die Nase voll von Römern hätten sie aber noch lange nicht: «Unser Interesse wurde eher geweckt», meint Christine Baader. «Die Römer waren so vielfältig und hatten ein riesiges Wissen – das ist faszinierend.»

Obwohl «Silber in Augusta Raurica» zuerst bloss als Maturarbeit gedacht war, wurden nun vom Verlag «Mis Buech» der Schaub Medien AG in Sissach, zu der auch die «Volksstimme» gehört, 500 Stück gedruckt. Die drei Freundinnen möchten ihren Roman gerne an Schulklassen bringen. «Bis jetzt haben wir nur Gutes gehört von den Kindern, welche die Geschichte gelesen haben», so die Autorinnen, «es ist sogar das Lieblingsbuch der Kinder unserer Geschichtslehrerin.» Lehrerinnen und Lehrer können gerne beim Verlag nach dem Buch fragen.



Das Buch erzählt die Geschichte der römischen Kinder Titus und Julian.